

**ERKLÄRUNG DES GOUVERNEURS FÜR KANADA
EUROPÄISCHE BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG
JAHRESTAGUNG 2026 / 6. Juni 2026**

Die Weltwirtschaft befindet sich in einer Phase gesteigerter Ungewissheit, die von immer neuen wirtschaftlichen Schocks und zunehmender Fragilität geprägt ist. Erhöhte geopolitische Spannungen und Konflikte verschärfen die bereits bestehenden Verwerfungen auf den Energiemärkten, entlang der Lieferketten und im Handel, gleichzeitig führen sie zu einem erneuten Anstieg des Inflationsdrucks. Der Spielraum der Länder bei ihrer Suche nach wirksamen Antworten wird durch restriktivere Finanzbedingungen zusätzlich beschränkt und die Vulnerabilität nimmt zu. Vor diesem Hintergrund kommt der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) in ihren Einsatzländern eine wichtige Rolle zu, indem sie den Privatsektor unterstützt sowie die Widerstandskraft, Stabilität und das wirtschaftliche Wachstum fördert.

Angesichts des gebremsten Fortschritts hin zu Frieden und allgemeinem Wohlstand bekennen wir uns nachdrücklich zum regelbasierten Multilateralismus und zu den Grundsätzen der Souveränität und territorialen Integrität. Angesichts des unrechtmäßigen Angriffskriegs Russlands bekräftigen wir unsere unerschütterliche Unterstützung für die Ukraine und setzen uns auch weiterhin konsequent für die partnerschaftliche Zusammenarbeit in Richtung eines gerechten und stabilen Friedens ein. Wir zollen der EBWE Anerkennung dafür, dass sie dem Beistand für die Ukraine oberste Priorität einräumt, der Realwirtschaft des Landes entscheidende Unterstützung zukommen lässt und fest entschlossen ist, die Erholung und den Wiederaufbau der Ukraine kontinuierlich voranzubringen. Die EBWE ist eine vertrauensvolle Partnerin, um der Ukraine kanadische Hilfe zukommen zu lassen. Kanada stellt der Bank deshalb gerne eine Kreditbürgschaft über bis zu 200 Mio. Euro bereit, die dazu dienen soll, die ukrainische Energieversorgungssicherheit zu erhöhen. Kanada hält an den bei der EBWE seit langem geltenden Grundsätzen des offenen Auftragswesens und der lieferungebundenen Leistungen fest. Wir rufen alle Geber dazu auf, diese Grundsätze zu achten, insbesondere im Rahmen der Unterstützung der Ukraine. Konkret appellieren wir an die Europäische Union, Schritte einzuleiten, um entsprechende Beschränkungen ihrer derzeitigen, vermittels der EBWE geleisteten Unterstützung der Ukraine zu adressieren und zu gewährleisten, dass zukünftige Geberhilfen, die über multilaterale Entwicklungsbanken bereitgestellt werden, keinerlei Beschaffungsbeschränkungen zum Nachteil anderer Anteilseigner unterliegen, es sei denn, diese Anteilseigner handeln entgegen den Interessen der betreffenden multilateralen Entwicklungsbanken.

Wir sind nach wie vor besorgt angesichts der Gefahr einer Ausweitung der Instabilität im Nahen Osten auf die gesamte Region und über die derzeitige Konfliktzone hinaus. Dies hätte verschärfte humanitäre, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Konsequenzen. Wir rufen alle Parteien nachdrücklich dazu auf, äußerste Zurückhaltung walten zu lassen, das internationale Recht zu achten und unermüdlich auf eine Deeskalation der Feindseligkeiten hinzuwirken.

Turbulente Zeiten dürfen auch nicht dazu führen, dass wir langjährige Prioritäten aus den Augen verlieren. Wir begrüßen das unverbrüchliche und im Strategie- und Kapitalrahmen 2026–2030 zum Ausdruck gebrachte Engagement der EBWE, Länder auf ihrem Weg zu einer umweltverträglichen Wirtschaft voranzubringen, die wirtschaftspolitische Steuerung zu stärken sowie die Geschlechtergleichheit und verstärkte wirtschaftliche Teilhabe von Frauen zu fördern. Kanada teilt diese Prioritäten und wir freuen uns, in Zusammenarbeit mit der EBWE die Fortschritte der Einsatzländer auf diesen Gebieten zu unterstützen. Was im Speziellen die Energiewende betrifft, legen wir der EBWE nahe, gemeinsam mit ihren Einsatzländern alle

sauberen Energiequellen zu erkunden, auch die zivile Nutzung der Kernenergie, damit diese Länder ihren Energiebedarf decken und gleichzeitig ihre Klimaziele erreichen können.

Um den steigenden und zunehmend komplexen finanziellen Anforderungen unserer Zeit gerecht zu werden, müssen die EBWE und andere multilaterale Entwicklungsbanken partnerschaftlich zusammenarbeiten, indem sie ihre Bilanzen umfassend und wirksam einsetzen sowie deutlich mehr Privatkapital mobilisieren, um die Wirkung, die öffentliche Entwicklungsfinanzierung entfalten kann, zu maximieren. Wir befürworten die fortgesetzten Bemühungen um höhere Finanzkraft durch Bilanzoptimierung und den Einsatz von Hybridkapital, Garantien, Blended Finance und anderen innovativen Finanzierungsinstrumenten.

François-Philippe Champagne
Minister für Finanzen und nationale Einkünfte
Gouverneur der EBWE für Kanada